



Chemikalienleasing in der Druckindustrie

Erste Ergebnisse

4. Begleitkreistreffen Chemikalienleasing

30 September 2010, Berlin

BiPRO

Beratungsgesellschaft für integrierte Problemlösungen



Gliederung

- Zielsetzung und Hintergrund des DBU Projekts
- Struktur der Anwenderseite
- Struktur der Anbieterseite
- Erste Ergebnisse zum Potential in Deutschland
- Geeignete Geschäftsmodelle/Konstellationen der Beteiligten
- Internationale Erfahrungen
- Erwartungen, Feedback, Hemm- und Förderfaktoren
- Nächste Schritte und Ausblick



Hintergrund und Zielsetzung des DBU Forschungsprojekts

Projekttitel: Anwendung und Weiterentwicklung des Chemikalienleasing- Konzepts zur Optimierung des Chemikalienhandels in der Holz- und Druckindustrie

Auftraggeber: Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Laufzeit: 18 Monate (bis September 2011)

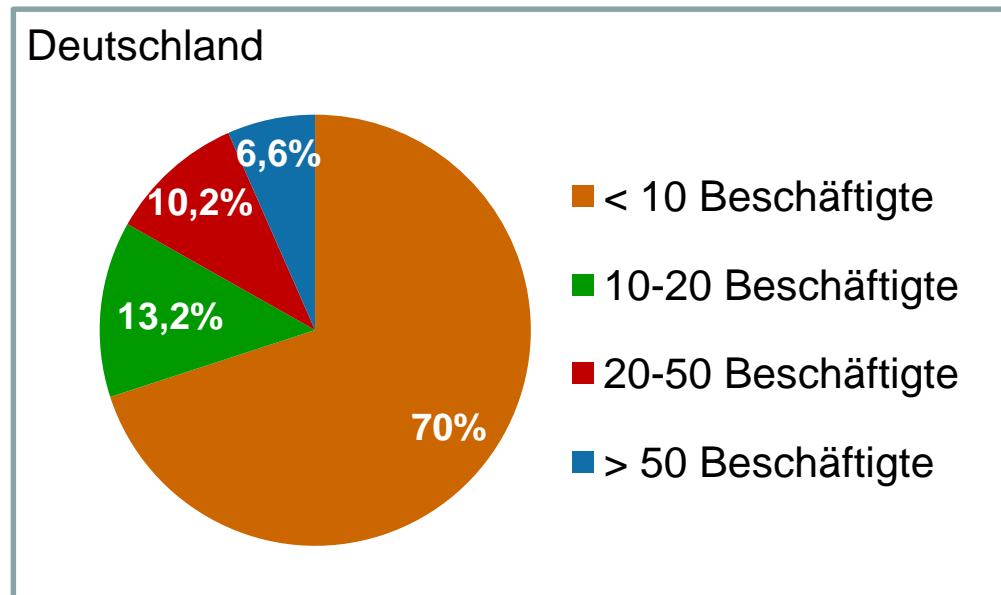
Zielsetzung:

- Identifizierung von Reduktionspotenzialen und geeigneten Partnern für die Anwendung von Chemikalienleasing in der Holz- und Druckindustrie
- Informationsveranstaltungen, Auswahl von Partnern und Start von Pilotvorhaben
- Begleitung, Unterstützung und Dokumentation der Ergebnisse von 4-6 Pilotvorhaben
- Verbreitung der Ergebnisse aus den Pilotvorhaben in der Holz- und Druckindustrie und Initiierung einer flächendeckenden Umsetzung

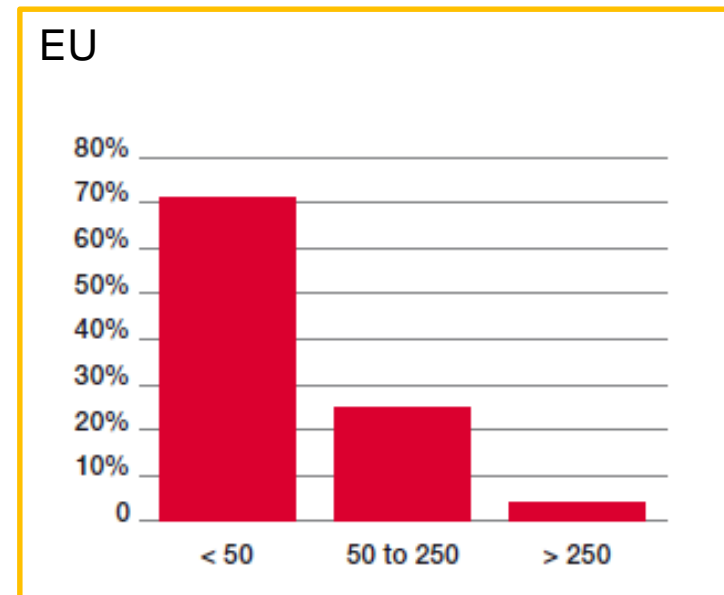


Druckindustrie – Struktur der Anwenderseite

Aufteilung der Druckbetriebe nach Mitarbeiterzahlen



[bvdm]

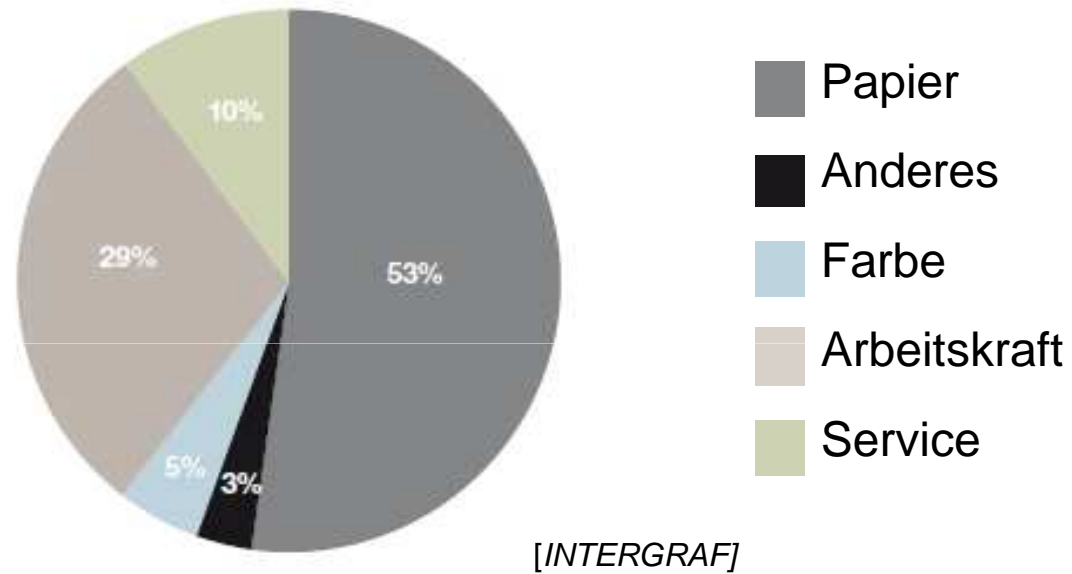


[INTERGRAF]

- Die Druckindustrie strukturiert sich anwenderseitig vorwiegend in **KMUs**
- In Deutschland: **10.000 – 12.000 Unternehmen** mit ca. 159.000 Angestellten
- Jährlicher Gesamtumsatz der deutschen Druckindustrie: **ca. 20 Mrd. Euro**; in den letzten Jahren eher rückläufig
- Regionale Anwenderverteilung: starke Präsenz in Bayern, Baden Württemberg, Schleswig Holstein



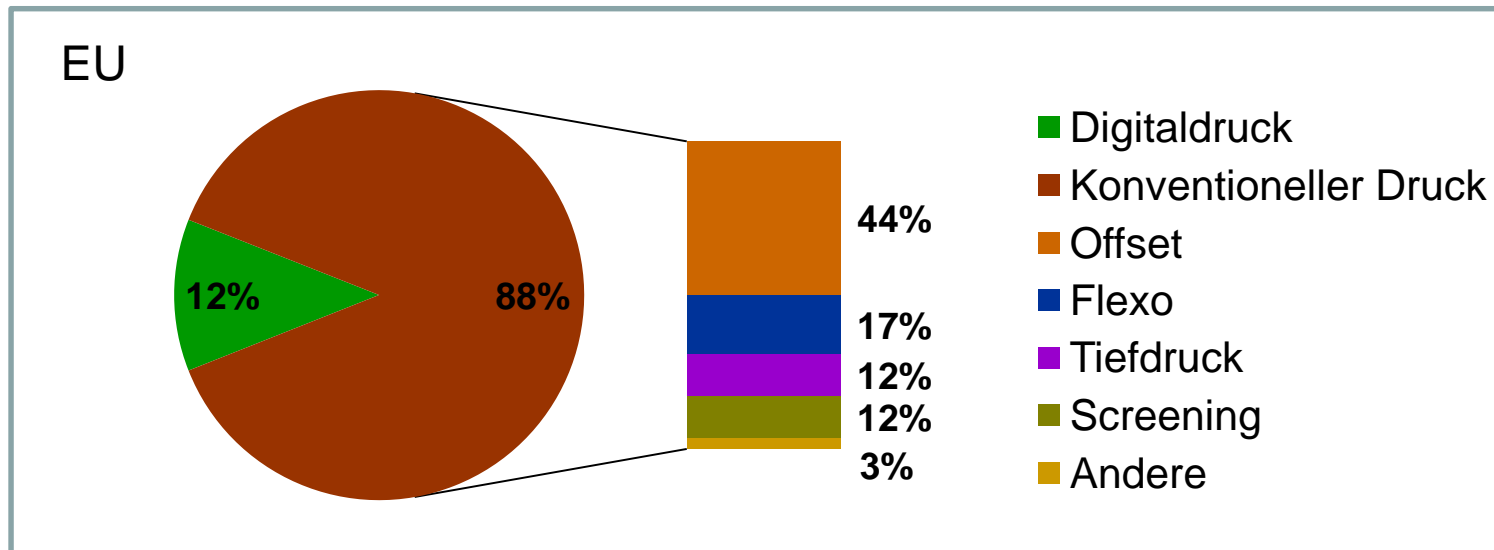
Kostenverteilung auf Anwenderseite



- Jährliche Kosten für Druckfarben: ca. 1 Mrd. EUR



Gängige Druckverfahren und deren Verteilung

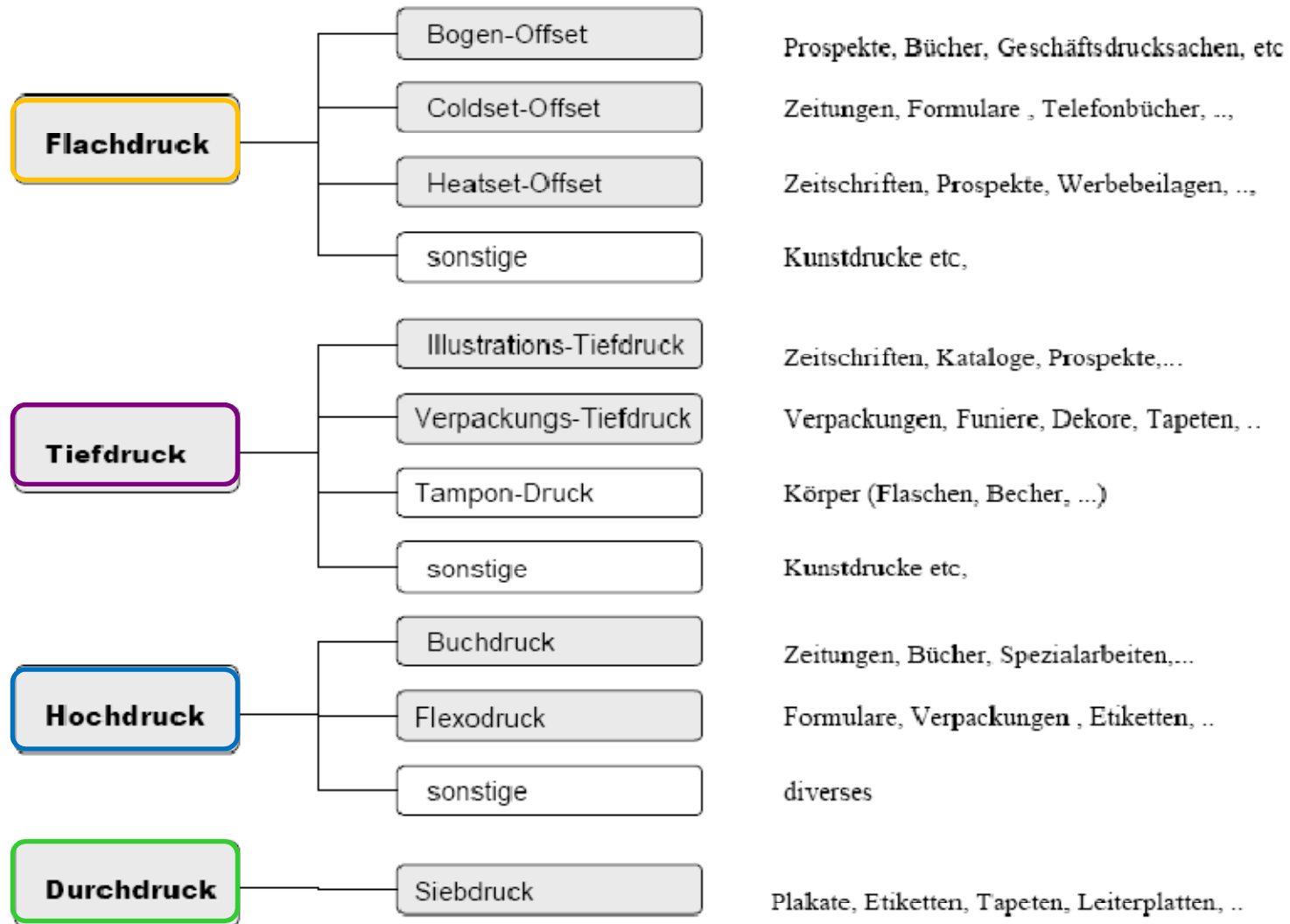


[INTERGRAF]

- Tiefdruckverfahren stark ausgeprägt in Deutschland



Überblick über konventionelle Hauptdruckverfahren





Druckindustrie – Struktur der Anbieterseite

- Zumeist große, internationale Druckfarbenhersteller, mit Spezialisierung

Farbeinsatz und –verbrauch in der graphischen Druckindustrie in Deutschland:

Druckverfahren	Tintenverbrauch	Farbeinsatzmenge [in t/a]	Anlagen [Stck. ca]
Illustrations-Tiefdruck	Ca. 50%	89.800	16
Heatset-Offset	Ca. 25%	40.800	160
Coldset-Offset („Zeitungs-Druck“)	Ca. 15%	26.500	200
Bogen-Offset		14.100	10.000
Endlos-Offset	Ca. 10%	850	250
Buchdruck („Hoch-Druck“)		700	2
	German EP 1999	Quelle: VdD 98	Quelle: bvdM 98

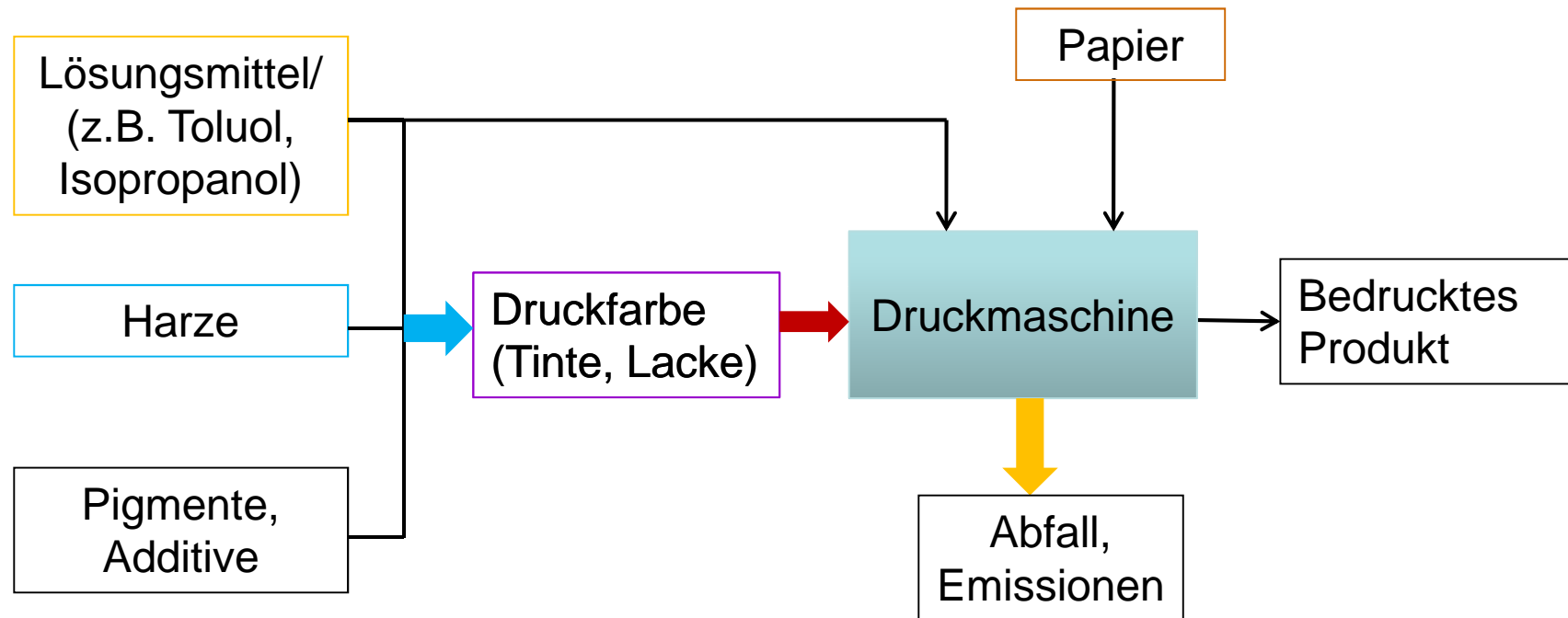


Erste Ergebnisse zum Potential in Deutschland

Kosten Druckfarben gesamt, im Mittel	875 Mio EUR
Erwartete Teilnahme an Firmen mit > 50 Beschäftigten , 3 Jahres Zeitraum	10
Geschätzte Kosten für Druckfarben der teilnehmenden 10 Firmen	7 Mio EUR
Erwartetes wirtschaftliches Einsparungspotential bis zu ca. 20%	1.4 Mio EUR
Erwartetes mengenbezogenes Einsparungspotential	ca. 200 t

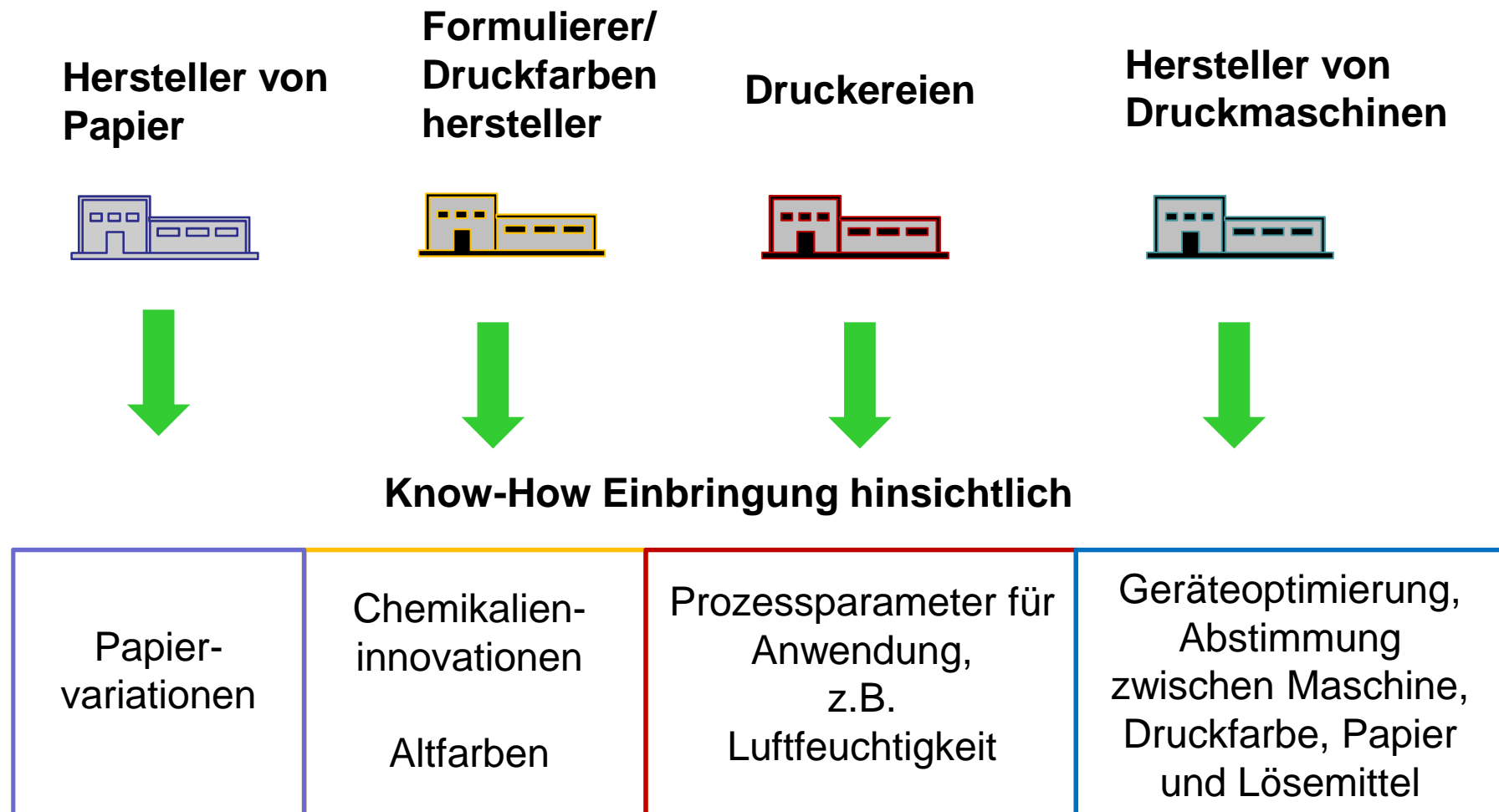


Überblick über Stoffflüsse





Geeignete Geschäftsmodelle und Partnerkonstellationen





Internationale Erfahrungen

Sri Lanka

Partner	Wijeya Newspapers (Druckerei), General Ink (Druckfarbenhersteller)
Druckverfahren	Off-Set Zeitungsdruck
Verrechnungsgröße	pro Farbauftrag je Zeitungsseite, differenziert nach vier unterschiedlichen Farben

Belgien

Partner	Flint Gruppe, Siegwerk, Sun Chemicals/Hartmann Druckfarben (Druckfarbenhersteller); Heidelberger Druckmaschinen
Druckverfahren	Off-Set Druck
Verrechnungsgröße	Euro/m ² gedrucktes Papier



Internationale Erfahrungen

Österreich

Partner	Mondi (Verpackungshersteller), diverse Druckfarbenhersteller
Druckverfahren	Verpackungsdruck mit vielen Sonderfarbtönen
Konzept	<ul style="list-style-type: none">→ Verwertung von Restfarben durch Farbhersteller→ noch kein Geldbezug zur bedruckten Menge→ deutlich weniger Anfall an Altfarben (50% Rückgang in 2 Jahren)



Erwartungen, Feedback, Hemm- und Förderfaktoren

Basierend auf ersten Expertengesprächen und internationalen Erfahrungen

- Chancen für erfolgreiches Chemikalienleasing werden für die **Off-Set Druckverfahren** als hoch angesehen
- Wesentliche Rolle des **Druckmaschinenherstellers** hinsichtlich Prozessoptimierung
- Kompensation bisher unbezahlter Serviceleistungen
- Gute Chancen für **Exportgeschäfte**
- Umweltfreundliches Image, insbesondere für den Druckfarbenhersteller
- Firmenspezifische Evaluierung der Optimierungspotenziale notwendig
- Definierter Umgang mit Risiken aus Prozessänderungen



Nächste Schritte und Ausblick

- Informationsveranstaltungen für die Druckbranche, in Kooperation mit Verbänden (Imaging and Printing Association; Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie)
- Identifizierung von interessierten Partnern und geeigneten Konstellationen
- Vereinbarung von Zielsetzungen, Verrechnungsgröße und Monitoring-Maßnahmen für Pilotprojekte
- Technische und administrative Unterstützung der Pilotvorhaben
- Dokumentation und Quantifizierung der umweltbezogenen und wirtschaftlichen Verbesserungen